

Ein neuer *Galium*-Bastard aus Niederösterreich.

Von K. Ronniger (Wien).

(Mit 1 Textabbildung.)

Galium schneebergense Ronn. = *Galium anisophyllum* Vill.
× *meliodorum* Beck.

Caulis 8–19 cm altus, gaber, a basi ramosus. Folia ad 12 mm longa, $\frac{1}{2}$ –1 mm lata, glabra, aristata, partim plana, partim margine revoluta, infima ceteris breviora, sed non latiora. Pedicelli 1–2 mm longi. Flores flavescentes, inodori. Corollae lacinae cum arista (a margine faucis) 2 mm longae; arista 0·25–0·3 mm longa.

Wiener Schneeberg. Zwischen den Stammeltern auf Schutthalden nächst dem Hotel „Hochschneeberg“ (2. Juli 1917, leg. R. Wettstein).

Die vorliegende Hybride zeigt die Merkmale der Stammeltern teils rein nebeneinander, teils in intermediärer Ausbildung. Die gelbliche Blütenfarbe stammt von *G. meliodorum*, die Geruchlosigkeit von *G. anisophyllum*. Die Größe der Blüten stimmt mehr mit *G. meliodorum* überein (Zipfel samt Granne, vom Schlundrande gemessen: *anisophyllum* 1·5 mm, *schneebergense* 2 mm, *meliodorum* 2·12 mm), die Ausbildung der Granne an den Corollenzipfeln ist intermediär (*anisophyllum* 0–0·08 mm, *schneebergense* 0·25–0·3, *meliodorum* 0·48–0·5 mm). Die Ausbildung der Stengelblätter ist ziemlich intermediär. Die untersten Blätter sind bei *G. anisophyllum* breiter und kürzer als die oberen, meist nur $\frac{1}{3}$ – $\frac{1}{2}$ so lang als die oberen Stengelblätter; bei *G. meliodorum* sind die untersten und die oberen Blätter ziemlich gleichgestaltet, erstere wohl kürzer, aber dabei auch schmaler als die obersten. Bei *G. schneebergense* weichen die untersten Stengelblätter von den oberen bedeutend weniger ab, als dies bei *G. anisophyllum* der Fall ist, sind aber immerhin bedeutend kürzer und etwas breiter als diese. Der Pollen der Hybride ist zu ca. 50% schlecht entwickelt.

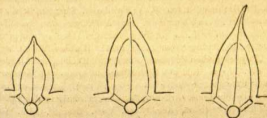


Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 3.

Fig. 1. Corollenzipfel des *Galium anisophyllum*, Fig. 2. desgl. von × *G. schneebergense*,
Fig. 3. desgl. von *G. meliodorum*.

Die beigelegte Textabbildung zeigt je einen Corollenzipfel der beiden Stammformen und der Hybride nach aufgekochtem Herbarmaterial in gleichmäßiger Vergrößerung. Das hierbei benützte Material von *G. anisophyllum* und *G. meliodorum* stammt ebenfalls vom Wiener Schneeberge.

Ein Herbarbogen der besprochenen Pflanze war von Prof. Dr. R. Wettstein in den Sammlungen des Botanischen Universitäts-Institutes als vermutliche Hybride der genannten Kombination hinterlegt worden. Dr. Hans Neumayer machte mich auf dieses *Galium* aufmerksam und empfahl mir dessen nähere Untersuchung, die eine Bestätigung der Vermutung Prof. Wettsteins ergab.

Ein neuer xeromorpher Spaltöffnungsapparat bei den Dicotyledonen.

Von Dr. Anton Mühlendorf (Cernăuși).

(Aus dem Botanischen Institut der Universität in Cernăuși, Czernowitz.)

(Mit einer Textabbildung.)

Im folgenden will ich kurz über einen eigentümlich gebauten xeromorphen Spaltöffnungsapparat berichten, den ich bei *Helleborus niger* L. gefunden habe. Wegen weiterer Einzelheiten verweise ich auf meine diesbezügliche Abhandlung, die in kurzer Zeit eine genaue Beschreibung dieses Organes bringen und an der Hand von mehreren Abbildungen seinen Aufbau, seine Entwicklung und Bedeutung schildern wird.

Die Spaltöffnungen der Gattung *Helleborus* sind des öfteren beschrieben und abgebildet worden; so finden wir im Lehrbuche der Botanik für Hochschulen von Fitting, Jost, Schenck, Karsten, begründet von Straßburger, eine Abbildung der Spaltöffnungen von *Helleborus niger* L. in der Flächenansicht (Fig. 46 des genannten Lehrbuches, 15. Auflage, vom Jahre 1921). Haberlandt bringt in seiner „Physiologischen Pflanzenanatomie“ (5. Auflage, vom Jahre 1918) in der Fig. 175 das Bild des Spaltöffnungsapparates von *Helleborus* sp. nach den Untersuchungen Schwendeners¹⁾. Außerdem berichtet A. Nöstler in seiner Arbeit „Der anatomische Bau der Laubblätter der Helleboreen“ (Nova Acta Acad. Caes. Leopold.-Carol. German. Naturae Curiosorum, Bd. 61, 1894, Nr. 1) sowohl über die Anord-

¹⁾ Schwendener S., Über Bau und Mechanik der Spaltöffnungen. Monatsberichte der Akad. d. Wissensch. zu Berlin, 1881, S. 833 ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [071](#)

Autor(en)/Author(s): Ronniger Karl

Artikel/Article: [Ein neuer Gallium-Bastard aus
Niederösterreich. 49-50](#)